

MARKT
LANDKREIS

NANDLSTADT
FREISING

AUSGLEICHSFLÄCHE
(CEF-MASSNAHMEN)
ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 24
"MOOSBURGER STRASSE"

M = 1:1000

ENTWURF
GEÄNDERT
GEÄNDERT
GEÄNDERT
GESATZT

30.01.2020
25.03.2021
25.11.2021
28.04.2022
19.05.2022



WACKER
ARCHITEKT - STADTPLANER

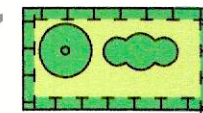
GERHARD BETZ
ERSTER BÜRGERMEISTER



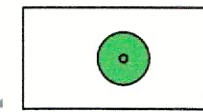
Stadtplanung Hochbau Wohnungswesen
Bauleitung Denkmalpflege Sanierungen
Wacker Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Peter Wacker Dipl.-Ing.
Michael Wacker Dipl.-Ing. Stadtplaner
Architekt Gundelindenstr. 16 80805 München
www.wacker-architekt.de Tel.: 08756/9605-0
Architekt VFA Bahnhofstr. 3 85405 Nandlstadt
info@wacker-architekt.de FAX: 08756/9605-22

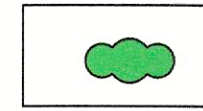
LEGENDE



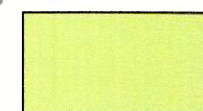
Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft = Ausgleichsfläche auf Fl.Nr. 422 Gemarkung Nandlstadt, Markt Nandlstadt



Obstbaumpflanzung



Heckenpflanzung



extensive Wiese;
Weiterentwicklung zu einer artenreicheren, extensiven Wiese;
Maßnahmen: Erste Mahd am 1. Juli oder später, zweite Mahd im Herbst, mit Abtransport des Mähguts, keine Düngung.
Bei Ansaat ist Saatgut autochthoner Herkunft zu verwenden.



vorhandener, angrenzender Gehölzbestand



vorhandene Bäume



Biotop der Bayerischen Biotopkartierung
Nr. 7436-0080-008; Gehölzbiotop im südlich von Nandlstadt
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache, Feldgehölz u. Hecke

Pflanzliste:

Bäume:
5 Obstbäume (Walnuss, Apfel, Birne) als Hochstamm

Sträucher für die Heckenpflanzung (dreireihig, Länge mind. 20 m):
Berberis vulgaris - Berberitze, 20 %
Euonymus europaeus - Pfaffenhütchen, 20 %
Prunus spinosa - Schlehe, 20 %
Rosa canina - Heckenrose, 20 %
Salix caprea - Salweide, 10 %
Viburnum lantana - Woll. Schneeball, 10 %
v. Str. 100 - 150
Verwendung von autochthonen Pflanzen (heimischer Herkunft)
Pflanzenabstand 1,50, Reihenabstand 1,50, versetzt, jeweils 3-5 St. einer Art

Die Pflanzmaßnahmen müssen spätestens nach Fertigstellung des Gebäudes ausgeführt sein.

Ausgefallene Pflanzen sind umgehend zu ersetzen. Die Fläche ist dauerhaft zu pflegen und zu sichern. Die Wiese ist zweimal jährlich zu mähen. Das Pflege- und Herstellungskonzept ist mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Die Ausgleichsfläche ist nach Inkrafttreten der Satzung der Unteren Naturschutzbehörde zu melden. Sie ist dinglich zu sichern.

Bestandsliste:

- 1 = Wiese, Arten: Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Klee, Günsel, Wiesen-Labkraut, Löwenzahn, Wiesen-Kerbel, Beinwell
- 2 = Straßenbaum-Reihe mit Berg-Ahorn
- 3 = Gehölzbestand auf Böschung (Biotop) mit Eiche, Berg-Ahorn, Kirsche
- 4 = Feld-Ahorn
- 5 = Eiche
- 6 = zwei Linden, Naturdenkmal

